

Mittwoch, den 21. April 1880.

(1677—1)

Nr. 684.

## Staats-Stiftplätze.

In dem k. k. Civil-Mädchenpensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen heranzubilden, kommen mit Beginn des Schuljahres 1880/81 vierzehn Staats-Stiftplätze zur Besetzung. Auf diese Freiplätze haben bei gleicher Vorbildung und Würdigkeit zunächst die von beiden Eltern, dann die vom Vater, hernach die von der Mutter verwaisenen und in Ermanglung solcher, nicht verwaisene Töchter von Civil-Staatsbeamten Anspruch.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchenpensionat erfordert:

- ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren;
- ein gesunder und normal entwickelter Körper;
- sittliche Unbescholtenheit;
- diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Klasse einer achtklassigen Volksschule zu fordern sind;
- Kenntnis der deutschen Sprache;
- Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Clavierspielen.

Der Nachweis der Aufnahmsbewilligungen a, b und c ist durch amtliche Zeugnisse, jene der Bedingungen d, e und f durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Z. 19,066, Ministerial-Verordnungsblatt Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Clavierspielen reichen, das Gutachten auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchenpensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist. Zur vollen Sicherstellung der Bedingung b werden die Zöglinge noch vor ihrem Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftplätze sind

längstens bis Ende Juni l. J.

an die Direction des k. k. Civil-Mädchenpensionates (Wien, Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden. Außer den oben angeführten Documenten müssen noch beigebracht werden:

- ein legalisierter Revers, dass die Candidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens

sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;

- ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
- das letzte Anstellungsdecret des Vaters und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Todenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Candidatin und wie viele derselben versorgt sind, anzugeben; dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Candidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen.

Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

In dem k. k. Civil-Mädchenpensionate in Wien werden zu Beginn des Schuljahres 1880/81 auch mehrere Zahlzöglinge aufgenommen. Diese haben dem oben sub a bis f angeführten Aufnahmebedingungen zu entsprechen und erhalten gegen ein jährl. Verpflegungskostenpauschale von achthundert (800) Gulden im Pensionate nebst Erziehung und Unterricht die Wohnung, Kost, Kleidung, Wäsche, ärztliche Pflege durch die Institutsärzte, die Lehrmittel und die sonstigen Erfordernisse.

Die Verpflegungskosten-Pauschalbeträge sind in vierteljährigen Raten vorhinein an die Institutskasse zu entrichten und werden in keinem Falle zurückgezahlt.

Wegen Aufnahme von Zahlzöglingen, die zur Ausstellung eines Reverses nicht verpflichtet sind, wolle man sich brieflich an die Frau Obervorsteherin des k. k. Civil-Mädchenpensionates, Helene Freiin von Rodiczky (VIII., Josefstädterstraße in Wien), wenden.

Wien am 9. April 1880.

## Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(1664)

Nr. 3989.

### Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Munkendorf**

verfassten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

1. Mai 1880

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118

allgemeinen Grundbuchsgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. April 1880.

(1667—1)

Nr. 2213.

### Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

## Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Kleinpölland

verfassten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollen, weitere Erhebungen am

26. April 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchsgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18ten April 1880.

(1668—1)

Nr. 5387.

### Rundmachung.

Die Stadtgemeinde Laibach hat die Absicht, ein Central-Schlachthaus zu erbauen und mit demselben wo möglich auch den Viehmarkt zu verbinden.

Es werden sonach die Besitzer von hiezu geeigneten, im Stadtgebiete gelegenen Gründen eingeladen, Verkaufsanbote unter genauer Nachweisung des Flächenmaßes und unter Ansetzung des geforderten Kaufpreises dem Magistrate längstens

bis 1. Mai d. J.

mit der Verbindlichkeit zu überreichen, bis 1ten Juli d. J. im Worte zu verbleiben.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. April 1880.

Der Bürgermeister:

Daschan m. p.

# Anzeigebblatt.

(1389—1)

Nr. 9993.

## Erinnerung

an die unbekanntenen Erben der Maria Petric von Kerschdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den unbekanntenen Erben der Maria Petric von Kerschdorf hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Rambi von Kerschdorf Nr. 2 die Klage de praes. 13. Dezember 1879, Z. 9990, pcto. Verjährungs- und Erloschenerklärung einer Saypost überreicht, worüber die Tagung auf den

21. Mai 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Dr. E. Burger, k. k. Notar in Mödling, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit diese allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Ge-

richtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 15. Dezember 1879.

(1456—1)

Nr. 1290.

## Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Postel sub Rectif.-Nr. 129a vorkommende, auf Peter Muhvic aus Mitterradenze

§s.-Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 525 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (nom. des h. k. k. Aeras), zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 16. Oktober 1878, Z. 1818, per 26 fl. 97 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W. sammt Anhang, am 21. Mai und

25 Juni

um oder über dem Schätzungswert und am

23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Ertrag des üblichen Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1880.

(1480—2) Nr. 2909.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gaß von Landstraß die Relicitation der dem Franz Krašovic von Weißkirchen gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 13, pag. 1169 ad Herrschaft Pleterjach bewilligt, und hiezu eine Feilbietungs-Tagfagung, und zwar auf den

8. Mai 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 13. März 1880.

(1432—2) Nr. 1644.

### Executive

### Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die exec. Versteigerung der dem Mathias Oberstar von Slatenek gehörigen, gerichtlich auf 2430 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 467 ad Herrschaft Reifnitz, Einl.-Nr. 54 der Steuergemeinde Suschie bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19. März 1880.

(1381—2) Nr. 1417.

### Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der der Agatha Torc von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gilt Weißsach sub Urb.-Nr. 1, Einl.-Nr. 1862 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1445—2) Nr. 1066.

### Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche des Gutes Smut sub Urb.-Nr. 33, Rectf.-Nr. 25 vorkommende, auf Michael Simončić aus Weinberg Hs.-Nr. 8 vergewährte, gerichtlich auf 1260 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Simončić von Weinberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1874, B. 4133, per 141 fl. ö. W. sammt Anhang, am 21. Mai und

25. Juni

um oder über dem Schätzungswert und

am 23. Juli 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 5proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Februar 1880.

(1485—2) Nr. 2139.

### Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Agnes Purkhart von Smajna gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 213 ad Herrschaft Landstraß bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23. Februar 1880.

(1431—2) Nr. 1208.

### Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Rudesch'schen Erben (durch den Wächter Herr Franz Blachna von Reifnitz) die exec. Versteigerung der dem Mathias Dejal von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 412 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 130 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die Tabulargläubiger Matthäus und Anton Dejal, unbekanntem Aufenthaltes, und die Erben der verstorbenen Tabulargläubigerinnen Katharina und Maria Dejal wurde der k. k. Notar Franz Erhovnik in Reifnitz zum Curator ad actum bestellt und ihm der Executionsbescheid behändigt.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten Februar 1880.

(1500—2) Nr. 8721.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 22sten Dezember 1879, B. 8721, bekannt gemacht:

Da zu der auf den 2. April d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Leopold Požlep von Krainburg gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

7. Mai d. J.

bestimmten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. April 1880.

(1357—2) Nr. 1592.

### Uebertragung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Handlungshauses Gohde & Comp. in Triest gegen Jakob Simčić von Kaltenfeld die mit dem Bescheide vom 14. Dezember 1879, B. 9816, auf den 19ten Februar 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 63 ad Sitticher Karstergilt pcto. 276 fl. c. s. c. auf den

19. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Februar 1880.

(1551—2) Nr. 375.

### Erinnerung

an die Tabulargläubiger Josef, Margareth und Mathias Raunkar, Andreas Germovnik und Maria geborne Stanc, resp. deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Tabulargläubigern Josef, Margareth und Mathias Raunkar, Andreas Germovnik und Maria geb. Stanc, resp. deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert:

Es habe Josef Raunkar, Grundbesitzer in Kreuz (durch Dr. Pirnat), wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf der Realität Grundbuchs-Fol. 1885, sub Urb.-Nr. 337, Rectf.-Nr. 217 ad Grundbuch Herrschaft Comenda St. Peter intabuliert haftender Forderungen, als:

- 1.) Der seit 21. Februar 1820 für die Pupillen Josef, Margareth und Mathias Raunkar infolge Bewilligung vom 13. Jänner 1820 seit Verlassabhandlung vom 14. Juli 1819 nach der Anna Raunkar, rückichtlich der ihnen angefallenen mütterlichen Erbschaft à per 64 fl. 41 kr., daher zusammen per 194 fl. 3 kr. sammt Anhang, nebst Verpflegung haftenden Forderung;
- 2.) der seit 16. August 1821 für Andreas Germovnik infolge Bewilligung vom 18. Juli 1821 laut Vergleiches vom 19. Juni 1821 mit 140 fl. sammt Anhang haftenden Forderung;
- 3.) der seit 8. Juli 1838 für Maria geb. Stanc auf Grund des Heiratsvertrages vom 8. Februar 1821 haftenden Heiratsgutsforderung per 108 fl. und der sonstigen Ansprüche, sub praes. 15. Jänner 1880, B. 375, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 12. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 18ten März 1880.

(1498—2) Nr. 1696.

### Reassumierung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurkfeld die dritte executive Feilbietung der der Helena Jasi von Dolina, beziehungsweise ihren unbekanntem Erben gehörigen, noch an Mathias Jasi vergewährten Subrealität Urb.-Nr. 447 ad Herrschaft Rassenfuß im Reassumierungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

10. Mai 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte per 2590 fl. hintangegeben wird.

Den unbekanntem Erben der Executin ist Herr Anton Bizmahl von Rassenfuß als Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. April 1880.

(1499—2) Nr. 1421.

### Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Kasper Jeraj zu Dornje gehörigen, gerichtlich auf 3733 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 801 ad Herrschaft Flödnig bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Krainburg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Februar 1880.

(1430—2) Nr. 1427.

### Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gregoric von Podtabor Nr. 8 die exec. Versteigerung der dem Josef Fribar von Tschretsch Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 153 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 42 ad Herrschaft Weissenstein bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3. März 1880.

(1638—1) Nr. 2595.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
 Am 10. Mai 1880, vormittags um 10 Uhr, wird im Verhandlungs-saale des k. k. Landesgerichtes Laibach in der Executions-sache des Carl Kronegger gegen Maria von Mayer in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 59, 61 und 64 enthaltenen Edictes vom 28sten Februar 1880, Z. 991, zur zweiten Feilbietung des landtäflichen Gutes Neudorf geschritten werden.  
 Laibach am 13. April 1880.

(1635—1) Nr. 2428.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 280, 283 und 285 de 1879 enthaltene Edict vom 18. November 1879, Z. 8881, bekannt gemacht, dass in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Frau Maria von Mayer die dritte executive Feilbietung des Gutes Neudorf auf den  
 24. Mai 1880,  
 vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-saale angeordnet worden ist.  
 Laibach am 10. April 1880.

(721—1) Nr. 691.  
**Bekanntmachung.**  
 Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 244, 282 und 283 de 1879 enthaltene Edict vom 11. Oktober 1879, Z. 7200, bekannt gemacht, dass die Feilbietungstermine zum executiven Verkaufe der August und Anna Gößl'schen Hausrealität Conscr.-Nr. 21 in der Rosengasse auf den  
 26. April,  
 24. Mai und  
 28. Juni 1880,  
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungs-saale mit dem Anhang übertragen worden sind, und dass für die dabei betheiligte Tabulargläubigerin Anna Helwig, unbekanntes Aufenthalts, und für die dem Namen und Aufenthalte nach unbekanntes Geschwister des Florian Helwig der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer als Curator ad actum bestellt wurde.  
 Laibach am 3. Februar 1880.

(1317—3) Nr. 1334.  
**Executive Feilbietungen.**  
 Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 657 fl. ö. W. geschätzten Realität ad Dominium Eisern sub Urb.-Nr. 158a/159, Einl.-Nr. 11 der Steuergemeinde Eisern, des Franz Steinmeyers von Eisern, nun in Banjaluka, der für den ersten, der  
 1. Mai  
 für den zweiten und der  
 4. Juni  
 für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie wenigstens um den Schätzungswert veräußert würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.  
 Kaufstufte haben daher an den ob-  
 hiegerichtlichen Tagen von 11 bis 12 Uhr vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.  
 k. k. Bezirksgericht Laibach, am 19ten März 1880.

(1361—3) Nr. 1608.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Matthäus Maslu von Seve die mit Bescheid vom 3. Dezember 1878, Z. 10,851, bewilligte und mit Bescheid vom 23sten Februar 1879, Z. 1654, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 18 ad Schillertabor reassumiert und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den  
 7. Mai 1880,  
 vormittags um 10 Uhr, angeordnet worden ist.  
 k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Februar 1880.

(1310—3) Nr. 1016.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Kaučič von Präwald (durch Dr. Deu in Adelsberg) gegen Anton Slivar von Senofetsch die mit dem Bescheid vom 8ten August 1879, Z. 3163, auf den 10ten März 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 42 ad Herrschaft Senofetsch auf den  
 19. Mai 1880,  
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Bescheidsanhang übertragen worden.  
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. März 1880.

(1362—3) Nr. 1607.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Josef Zelso von Narein die mit Bescheid vom 4. Juni 1879, Z. 4215, bewilligte und mit Bescheid vom 2. September 1879, Z. 6647, sistierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 17 ad Prem reassumiert und zu deren Vornahme die Tag-satzung mit dem vorigen Anhang auf den  
 7. Mai 1880,  
 vormittags um 10 Uhr, angeordnet worden ist.  
 k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Februar 1880.

(1495—3) Nr. 3203.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Jernej Jordan von Oberradule die executive Versteigerung der dem Johann Urh von Bonitve gehörigen, gerichtlich auf 707 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Gut Ruckenstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den  
 28. April,  
 die zweite auf den  
 22. Mai  
 und die dritte auf den  
 19. Juni 1880,  
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 30. März 1880.

(1293—3) Nr. 1169.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kundgemacht:  
 Ueber Ansuchen der Maria Vučić (durch Dr. Deu) wird die mit dem Bescheid vom 30. September 1879, Zahl 7393, auf den 17. Februar 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef, nun Josefa Roje von Verbica Nr. 4 gehörigen, auf 1453 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 187 ad Herrschaft Jablaniz auf den  
 13. Mai 1880,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.  
 k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten Februar 1880.

(1294—3) Nr. 1210.  
**Neuerliche Tag-satzungen.**  
 Ueber Ansuchen des Gregor Peterlin von Rojeze werden zur Vornahme der über die Eingabe de praes. 19. August 1879, Z. 6030, sistierten zweiten und dritten exec. Feilbietung der den Anton und der Maria Serbec von Verbica Hs.-Nr. 22 gehörigen, auf 700 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 177 ad Herrschaft Jablaniz die neuerlichen Tag-satzungen auf den  
 13. Mai und  
 15. Juni 1880,  
 jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.  
 k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Februar 1880.

(845—2) Nr. 1669.  
**Erinnerung.**  
 an Georg und Maria Mivšek, Ursula Mivšek geb. Žigon, Margareth Petkovšek, Maria und Martin Rupnik, sämtliche von Gereut, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den Georg und Maria Mivšek, Ursula Mivšek geb. Žigon, Margareth Petkovšek, Maria und Martin Rupnik, sämtliche von Gereut, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Tomšič von Gereut die Klage de praes. 15. d. M., Z. 1669, pcto. Anerkennung der Verjährung und Erlöschung der für dieselben auf der Realität sub Refc.-Nr. 672, Urb.-Nr. 250, Einl.-Nr. 177 ad Herrschaft Voitsch haftenden Satzposten vorgebracht, worüber die Tag-satzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den  
 7. Mai 1880,  
 vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.  
 Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.  
 k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Februar 1880.

(1539—1) Nr. 2668.  
**Erinnerung**  
 an den unbekannt wo befindlichen Nikolaus Predovič von Graß, Pfarre Suchor, Bezirk Mitterling.  
 Vom dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit erinnert:  
 Es habe wider denselben Jernej Černe (durch Dr. Valentin Jarnik) sub praes. 18. September 1879, Z. 22,077, die Klage pcto. 300 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber die auf den 2. Dezember 1879 angeordnete, jedoch frustrierte Tag-satzung neuerlich auf den  
 11. Mai 1880,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 a. G. D. angeordnet ist.  
 Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung den Herrn Dr. Franz Papež, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.  
 Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls

zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
 k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. März 1880.

(1540—1) Nr. 5184.  
**Erinnerung**  
 an den Niko Popović von Dule, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.  
 Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit erinnert:  
 Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Margareth Jeranič, verchel. Klement von Udmat (durch Dr. Mofsch), die Klage de praes. 4. März 1880, Z. 5184, pcto. Excindierung von Fahrnissen eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den  
 11. Mai 1880,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.  
 Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Valentin Jarnik, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt.  
 Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.  
 k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1880.

(1538—1) Nr. 4313.  
**Erinnerung**  
 an die unbekanntes Rechtsprätendenten auf die Realität Conscr.-Nr. 8 in Mittergamling sub Urb.-Nr. 852, fol. I ad Földnig.  
 Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit erinnert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Jarc von Mittergamling Nr. 8 die Klage de praes. 23. Februar 1880, Z. 4313, auf Anerkennung der Er-sitzung obiger Realität eingebracht, worüber die Tag-satzung auf den  
 11. Mai 1880,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.  
 Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seien, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Advocaten Herrn Dr. Franz Munda in Laibach als Curator ad actum bestellt.  
 Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. März 1880.

**Im Glasalon der Casino = Restauration.**  
 Mittwoch, den 21. April, abends 8 Uhr:  
**Zweite große brillante Vorstellung**  
 von (1879)  
**Quasthoffs Theater Variété.**  
 Gymnastik, Ballett, Pantomime. Elegante Garderobe etc.  
 Eintritt 30 kr.

**Lehrerstellen.**  
 An der von der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft erhaltenen zweiklassigen Privat-Volksschule zu Trifail ist mit Beginn des Schuljahres 1880/81 die Stelle eines Oberlehrers als Schulleiter und eines Lehrers zu besetzen. Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweis der gesetzlichen Erfordernisse, d. i. des Lehrbefähigungs-, beziehungsweise des Zeugnisses der Reife, wie der vollkommenen Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache unter gleichzeitiger Angabe der bisherigen Dienstleistung und ihrer Gehaltsansprüche bis (1515) 3-3 längstens 30. Juni l. J. an die technische Direction der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft in Trifail zu richten. Die technische Direction der Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft.

In einer an der Bahn gelegenen betriebsamen Stadt Krains ist ein (1681) 2-1

**Wohnhaus**  
 sammt Stallungen, Werkstättenräumlichkeiten etc. aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermieten. Dasselbe ist für eine Lederei eingerichtet, ist aber auch sonst zum Betriebe eines jeden Gewerbes geeignet. Anfragen sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

**Die billigsten und besten Eiskästen-Aufzüge u. Moussépipen**  
 von Ant. Wiesner, k. k. Hoflieferant, Nachfolger Joh. Ev. Schmidinger, Wien, V., Margarethenstr. Nr. 61, werden empfohlen. Reparaturen werden schnellstens ausgeführt. — Preisverzeichnisse franco und gratis. (1654) 12-1



In der Conditorei des **Rudolf Kirbisch,**  
 Congressplatz, täglich (1642) 4-3  
**Befornes, Eiskaffee, Eischokolade, Oberschaum in Körbchen.**

Das echte **Dr. Popps Anatherin = Mundwasser**  
 ist das beste und sicherste Heilmittel bei allen Mund- und Zahnkrankheiten, wogegen das (1521) 2-1 gefälschte Anatherin - Mundwasser bei Gebrauch so schädlich wirkt, dass der Krankheitszustand wesentlich verschlimmert wird.

Herrn Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, I., Stadt, Dognnergasse Nr. 2.  
 Bitte mir per Postnachnahme zwei Flaschen Ihres heilsamen "Anatherin-Mundwassers" zu übersenden.  
 Ich bin gezwungen, mich an Sie zu wenden, da ich in vielen Niederlagen stets das gefälschte als das echte angerühmt erhielt, welches beim Gebrauche mein Zahnfleischschmelz wesentlich verschlimmerte, so dass ich wahrheitsgetreu jedermann vor Ankauf des gefälschten Anatherin-Mundwassers warnen muss.  
 Mit Hochachtung  
**Maria Senß, Piazza del Sale.**  
 Trieste am 12. Februar 1879.  
 Zu haben in Laibach bei: J. Swoboda, Julius v. Trnkoczy, C. Wirsching, Gabriel Piccoli, Apoth.; Baso Petricic, Galanteriewaren-Handlung; C. Lahnit. In Adelsberg: J. Kupferschmid, Apotheker. In Gurkfeld: F. Bömches, Apotheker. In Idria: J. Warts, Apotheker. In Krainburg: C. Schannit, Apoth. In Rudolfswert: C. Rizzoli, Apoth., sowie in sämtlichen Apotheken und Galanteriewaren-Handlungen Krains.

**Kleidermacher-Union,**  
 Laibach, empfiehlt sich zur **Anfertigung von Herrenkleidern** mit der Versicherung eleganter Arbeit und billigster Preise. (1678) 1

**Ad. F. Knapp, Klagenfurt,**  
 Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede, Tischler, Zimmerleute, Drechsler etc. etc., amerikanische Werkzeuge aller Art, Pumpen, Ackerbauergärthe etc. etc. zu Fabrikspreisen. Agenten gesucht. (1119) 29

**Casino-Restauration.**  
 Ich gebe mir die Ehre, dem p. t. Publikum bekannt zu geben, dass ich mit heutigem Tage die **Casino-Restauration** übernommen habe. Indem ich gleichzeitig von meinen bisherigen Stammgästen „zur Linde“ freundlichst Abschied nehme, lade ich dieselben sowie alle meine Gönner und Liebhaber eines guten Bieres, Weines und vorzüglichlicher Küche ein, mich auch in meinen neu übernommenen Localitäten recht zahlreich zu besuchen. Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Carl Simon,**  
 Restaurateur. (1633) 3-2

**Die Eisenmöbel-Fabrik**  
 von **Reichard & Comp. in Wien III., Margergasse 17** (neben dem Sophienbade).  
 Weil wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.  
 Selbst gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsenden. (3068) 104-83

Auf zwölf Ausstellungen prämiert.  
**Wilhelmsdorfer Malzextract**  
 von den Professoren Oppolzer und Heller in Wien, Boek in Leipzig, Niemeyer in Tübingen bei Schwächeständen und Fehrkrankheiten, besonders bei **Brust-, Lungen- und Halsleiden,** ferner bei allen katarrhalischen Erkrankungen (bei Krampf- und Keuchhusten) verordnet.  
**Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons,** durch ihren reichen Malzextract-Gehalt ein vieles wirksamer, als alle übrigen wie immer benannten Brustbonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.  
 Ein Carton **10 kr.** (12 Stüd 1 fl.) und feiner in Büchsen.  
**Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,** sehr nahehaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust und Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Zaus.  
 Depots in Laibach:  
 Joh. Berdan, H. L. Wencel, Pohl und Supan, Joh. Ludmann, Schunigg und Weber, Michael Kastner, Joh. Weidlich, Johann Fabian, Peter Lahnit, J. N. Blauz, Jakob Schöber und Apotheker B. Swoboda Rudolfswert: Dom. Rizzoli, Apotheker. (5368) 20  
**Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik**  
 von Jos. Küllerle & Co. in Wien.

(1673) 2-1 **Dienst sucht**  
 ein ausgedienter Militär, der längere Zeit als Bezirksdiener und Verzehrungssteuerpachtungs-Bediensteter gedient und sich über seine bisherige Verwendung mit guten Zeugnissen ausweisen kann. Gefällige Adressen, damit sich Bittsteller persönlich vorstellen kann, werden an die Administration unter „Dienst“ erbeten.

**Franz Železnikar,**  
 Kleidermacher in Laibach,  
 dankt seinen verehrten p. t. Kunden für das ihm bisher erwiesene Vertrauen und empfiehlt sich auch fernerhin zur (1641) 3-2  
**Anfertigung von Anzügen**  
 nach den neuesten Pariser Journalen.  
 (1556-1) Nr. 2637.  
**Erinnerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo in Bosnien abwesenden Martin Plesec von Widoschiz Nr. 22 hiemit erinnert, daß der auf

ihn lautende Executionsbescheid vom 2ten Dezember 1879, Z. 9611, dem unter einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Franz Furlan von Mötting zur Wahrung seiner Rechte zugestellt worden ist.  
 K. k. Bezirksgericht Mötting, am 29. März 1880.

**Schmerzlos**  
 ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Borussierung heilt nach einer in unabhängigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode  
**Harnröhrenflüsse,**  
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell  
**Dr. Hartmann,**  
 Mitglied der med. Facultät, k. k. Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.  
 Auch Bantauschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,** ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (1096) 11

**Ein ganzer Bazar in Wien**  
 ist für nur **4 fl. 80 kr.** sofort zu haben!  
 Dieser besteht aus Folgendem: 2 prachtvollen Chinafilber-Leuchtern, 1 Waterproof-Sandtasche, 2 Delbrun-Farbenbildern in geschnittenen Holzrahmen, 1 Neusilber-Tischglocke, elektrisches Metall, 2 Zuggegenständen, nur für Herren, 2 Zuggegenständen, nur für Damen, 1 reizenden Nähelut, das alles enthält, was das Herz einer Dame erfreut, 1 prachtvolles Photographie-Album, gefüllt mit pikanten Photographien, 1 gebendes Metalluhr mit langer Kette, auf die Minute reguliert, mit Garantie, 2 reizenden chinesischen Blumenwagen, 1 prachtvolles Butterchale, 1 Krystall-Salz- und Pfefferhalter, 1 echten Patent-Zuchten-Gelbbörse mit 5 Abtheilungen, dabei nicht dick und bequem in die Tasche zu stecken, 1 prachtvolles Metall-Taschenlatern, so klein wie eine Tabatsdose, 1 wirklich schönen Sumatraschnuck für Herren und Damen, 1 Broschnadel, 1 Paar feinen Ohrringen, 2 schönen Krystall-Fingerringen, completer Garnitur Handschnöpsen, 1 prachtvolles Ball- und Straßensächer. Dieser Bazar ist zu sehen  
 in Wien, Ferdinandsstraße Nr. 11, dritte Stiege, 11. Stod. (516) 6-3  
 Wer dies per Post haben will, kann es haben. Die Kiste dazu kostet 45 fr.

*Einige Gründe für Männer in Schwächeständen*  
 Sichere Hilfe für Männer in Schwächeständen sowie geheimen Krankheiten, mögen dieselben veraltet oder neu entstanden sein, bietet das einzig in seiner Art existierende Werkchen „Die Selbsthülfe“ treuer und verlässlicher Rathgeber für Männer und Jünglinge die an Schwächeständen, Pollutionen etc. leiden.  
 Beschickbar gegen Einwendung von H. v. Dr. L. Ernst in Pest, Zweibelgasse 24. Weitere Auskunft wird unter strengster Discretion bereitwillig erteilt. Es unterziehe sich niemand einer ärztlichen Behandlung ehe er dieses Werk gelesen.  
 (1427) 4

**An die hochgeehrten Damen!**  
 Soeben habe ich für die Frühjahrsaison eine große Auswahl von **aufgeputzten und unaufgeputzten Damen- und Mädchen-Hüten** zugeseudet erhalten. Indem ich mich den p. t. Damen zur geschmackvollen und so- liden Arbeit bestens empfehle, erlaube mir, dieselben auf die feinen und prächtigen Blumen und Federn aufmerksam zu machen.  
 Dasselbst werden auch **Stroh Hüte zum Waschen** entgegengenommen.  
 Achtungsvoll  
**Anna Tomazič,**  
 Inhaberin des Modengeschäftes (1643) 3-2  
 Theatergasse Nr. 7 im Pauschin'schen Hause.

**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach.**  
 Soeben erschien in unserem Verlage und ist durch unsere Buchhandlung, Congressplatz Nr. 2, zu beziehen:  
**Präsidentenklänge**  
 von **Edward Samhaber.**  
 8°, elegant ausgestattet. Preis fl. 1.  
 Die „Präsidentenklänge“ enthalten eine ausführliche Biographie Präsidentens, welcher dessen schönste Lieder in formvollendeter deutscher Uebersetzung eingestreut sind. Mit der epischen Dichtung „Erstomir“, der Präsidentens „Laufe an der Savica“ als Quelle gedient, schließt das Buch, das wir jedermann auf das wärmste empfehlen.  
 Laibach im März 1880.  
**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.**